

Finanzplanung

Für die Kleinen erstklassig vorgesorgt!

Für die Kinder geht's mit der Einschulung erst mal ums kleine Einmaleins – für die Großen kann es sich rechnen, jetzt mit dem Sparen für morgen zu beginnen.



Foto: iStock (ThomasVogel); Illustrationen: iStock (in8finity, Irina_Srelnikova, nadia_bormotova, ma_rish, N.Gvozdeva, vladwel, Warmworld, Godruma, Victor_Metelskiy)

In jeder Schule wächst ein Zuckertütenbaum. Und wenn die Tüten groß genug sind, ist es höchste Zeit, zur Schule zu gehen. In dieser Erzählung aus dem 19. Jahrhundert soll der Brauch der Schul- oder auch Zuckertüte seinen Ursprung haben. Gut gefüllt mit Leckereien, Schreib- und Spielwaren versüßt sie den Kleinen den Schulanfang. Für die Kinder in Bremen und Niedersachsen ist es dieses Jahr am 29. August so weit, die Kinder in Nordrhein-Westfalen werden bereits am 13. August eingeschult.

Neben der Schultüte gehören natürlich ein Schulranzen, ein Mäppchen und der Turnbeutel zur Erstausrüstung für Abc-Schützen – durchschnittlich 181 Euro geben Eltern in Deutschland dafür aus. Ein überschaubarer Betrag. Doch

das ist erst der Anfang. Ob Schüleraustausch, Jugendreise, Führerschein, Studium oder das Zimmer am Ausbildungs-ort: je älter der Nachwuchs, desto höher oft die Kosten (siehe Grafik oben rechts).

Zeitgemäß sparen von Anfang an

Eltern, Großeltern oder Paten, die für die künftigen finanziellen Bedürfnisse ihres Nachwuchses vorsorgen möchten, sollten früh damit beginnen. Zum Beispiel am ersten Schultag. Denn bis zum Schulabschluss oder 18. Geburtstag kann so schon mit überschaubaren regelmäßigen Sparbeträgen eine beachtliche Summe zusammenkommen. Das gilt umso mehr, wenn das gewählte Sparprodukt eine auskömmliche